

HAMMAGAZIN

Mai 5/80



Burg
Hückel
Fest

am Samstag,
d. 24. Mai '80

GRAF
ADOLF LÄSST BITTEN



Wer viel leistet, kann auch von seinem Geldberater viel verlangen.

Es muß schon gute Gründe geben, daß die Sparkasse seit Jahren der bevorzugte Partner des Mittelstandes ist, daß der Sparkasse mehr Handwerker, Kaufleute und Dienstleistungsunternehmen ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen als jedem anderen Kreditinstitut. Ob es sich um Kredite für alle erdenklichen Aufgaben oder um die schnellere Abwicklung des Zahlungsverkehrs handelt,

um Probleme bei Alterssicherung oder der Geldanlage – die Geldberater der Sparkasse kennen für jedes Problem die optimale Lösung.

Daß diese Lösungen immer speziell auf die konkrete Aufgabe zugeschnitten sind, liegt an der großen Erfahrung, dem Wissen und natürlich dem engen persönlichen Kontakt, den der Geldberater zu seinem Partner pflegt.

Was der Geldberater der Sparkasse für Sie tun kann, sagt er Ihnen in einem persönlichen Gespräch. Sie können sicher sein, daß er auch für Ihre Geldprobleme die richtige Lösung findet. Schließlich ist er Fachmann. Und ein Fachmann leistet eben mehr.

Sparkasse 
nichts ist naheliegender
in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



Burghügelfest 1980 — historischer Jahrmarkt an der Gründungsstätte der Stadt Hamm. Graf Adolf lädt zum 24. Mai zum dritten Male ein. Festzug, farbenprächtige Darbietungen, Folklore und Fackelbeleuchtung auf dem Burghügel Mark sind nur einige Stichworte für dieses einzigartige Hammer Volksfest.

In diesem Heft

Informationen Seite 5

40 Jahre Musikschule

Vor 40 Jahren wurde in Hamm die Städtische Musikschule gegründet. Aus der Initiative von engagierten Musikern ist eine kulturelle Institution geworden, die in der gesamten Bevölkerung viel Anerkennung findet. Mit dem Neubau im Jahre 1972 setzte die Stadt Hamm ein wirksames Zeichen für die Bundesrepublik: Sie erstellte das erste, eigens für Musikschulen konzipierte Gebäude.

Seite 6

Mittelwestfalenschau ein Magnet

Die zweite Mittelwestfalenschau, vom 10. bis 18. Mai in den Zentralhallen, erweist sich schon vor ihrer Eröffnung als Magnet: Rund 250 Aussteller beteiligen sich an dieser Verbraucherschau. Die Hammer Ausstellungsgesellschaft rechnet mit 100.000 Besuchern.

Seite 9

Mit dem DER-Reisebüro in alle Welt

Seit 30 Jahren vermittelt das DER-Reisebüro Hamm Reisen in alle Welt. Am 20. Mai feiert das einzige Hammer Vollreisebüro Geburtstag: In seinem neuen Domizil in der Nordstraße 7 bis 9. Das DER arrangiert Einzel- und Gruppenreisen „round the world“.

Seite 11

Zwei Hammer Nationalspieler

In seiner Rubrik „Das Portrait“ stellt das HAMMAGAZIN zwei Nationalspieler aus unserer Stadt vor: Bernard Dietz vom MSV Duisburg und Horst Hrubesch, den Mittelstürmer des deutschen Fußballmeisters Hamburger SV. Beide begannen ihre sportliche Karriere in Hamm.

Seite 15

Wochenendtip Seite 21

Fundsachen Seite 22



Beim dritten Burghügelfest dabei: Die Volkstanzgruppe Schale aus dem Tecklenburger Land.

Drittes Burghügelfest: Graf Adolf läßt bitten

Graf Adolf läßt bitten: Zum dritten Burghügelfest am Pfingstsonntag in der Mark. Die Besucher (im Vorjahr 8000) erwartet diesmal wieder historisches Lokalkolorit an der Gründungsstätte der Stadt Hamm. Vereine aus Hamm und dem Münsterland werden die Szenerie bestimmen.

Der Auftakt am 24. Mai ist um 18 Uhr ein sehenswerter Festzug zum Burghügel Mark. Reiter, Schützen, Volkstanzgruppen, Fanfarencorps und Blaskapellen in alten Uniformen und Trachten ziehen durch die Straßen. Gegen 19 Uhr setzt dann auf dem Burghügel selbst ein buntes Schauspiel ein — mit Reiterquadrillen, Darbietungen von Jagdhornbläsern, Tanzspielen und musikalischer Unterhaltung. Auch wird es Volksbelustigungen geben, wie sie früher auf Jahrmärkten üblich waren.

Zu dem Burghügelfest haben sich als Mitwirkende von Graf Adolf bitten lassen: Der Fanfarenzug Rhynerberg, die Rhythmo-Fanfares Bockum-Hövel, das Mandolinenorchester Herringen, die Volkstanz- und Instrumentalgruppe Soest, die Volkstanzgruppe Schale aus dem Tecklenburger Land, die Havixbecker Blaskapelle in Münsterländer Kiepenkerltracht und die Dixie-College-Band.

Die äußere Gestaltung paßt sich dem historischen Marktreiben an: Verkaufsstände mit stilen Fassaden, Bedienungspersonal mit Blaukitteln, originelle Speisestände mit Spanferkel, Schweinshaxen und Reibekuchen, Biergärten, Fackelbeleuchtung und ... Inmitten von Nostalgie sollen (und werden) sich die Burghügelfest-Besucher wohlfühlen.



Musik-Trumpf auf dem Burghügel Mark: Die Rhythmo-Fanfares aus Bockum-Hövel.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer
Titelfoto: Jucho
Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Doris Schnitker,
Helga Schugk
Druck: Reimann & Co.
HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.
Auflage: 15000

Bei jedem Wetter ein Vergnügen

Die Attraktionen des Allwetterzoos
– dazu gehört die einzigartige
Delphin-Seelöwen-Show –
begeistern
immer wieder
die
Besucher.

Waren Sie
schon im

**Allwetter
ZOO
Münster**

mit seinen überdachten Wegen.
Das ideale Ausflugsziel zu jeder Jahreszeit.



**1980
Westfälische
Freilichtspiele
Waldbühne Heessen
in Hamm**

Der Räuber Hotzenplotz
von Otfried Preußler

Premiere:
Pfingstmontag, 26. Mai, 16.00 Uhr
Weitere Aufführungen:
30.5. und 13.6., 10.00 Uhr
31.5., 4.6., 15.6., 16.00 Uhr

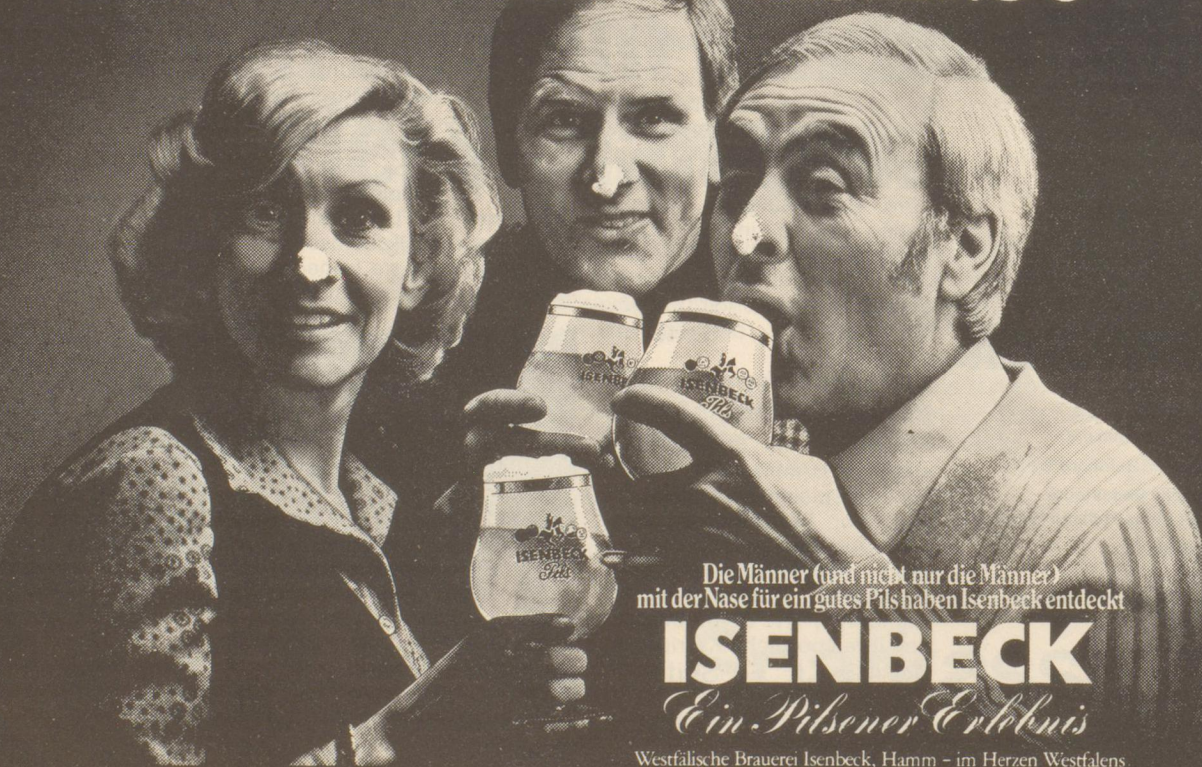
Aschenputtel

von H. Heuer
Premiere: Sonntag, 8.6., 16.00 Uhr
Weitere Aufführungen:
11.6., 14.6., 17.6., 16.00 Uhr
Spielpause vom 18.6.-12.7.80

Auskunft und Vorbestellungen:
Geschäftsstelle der Waldbühne
Heessen, Postfach 5362,
4700 Hamm 5, Ruf (02381) 32379.

Vorverkauf:
Verkehrsverein am Bahnhof,
Spar- und Darlehnskasse, Hamm,
mit allen Zweigstellen,
NUR-Reisebüro Hans Adler,
Südstr. 22-24 u. am Bahnhof (im
Haus Rüter) Ruf: 2 37 55.

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK
Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm – im Herzen Westfalens

Neues DRK-Altenzentrum: Erster Spatenstich

Ein neues Seniorenzentrum entsteht am Fuße des Burghügels Mark. Den ersten Spatenstich machte Oberbürgermeister Werner Figgen. Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe, Kreisvorsitzender des Hammer Roten Kreuzes und damit künftiger Hausherr des „Seniorenstiftes Mark“, assistierte dem Oberbürgermeister. In einem Spendenaufruf an die Hammer Wirtschaft hat Fiehe gemeinsam mit dem Schatzmeister seines Verbandes um Spenden für das 13-Millionen-Projekt gebeten, für das der DRK-Kreisverband Hamm 1,9 Millionen DM aufbringen muß.

In das neue Haus werden 98 Personen in Appartementwohnungen einziehen können, für 40 weitere Senioren sind Pflegeplätze im neuen Haus vorgesehen. Ferner ist eine Altentagesstätte geplant. Das Deutsche Rote Kreuz — Kreisverband Hamm — hat seine Jahressammlung 1980 als Aktion für das neue Seniorenstift geplant. Spenden können überwiesen werden auf das Konto 31 146 bei der Sparkasse Hamm, Stichwort „Seniorenstift“.

Eisenbahnfreunde dabei

Die Hammer Eisenbahnfreunde sind bei der zweiten Mittelwestfalenschau mit von der Partie: Vom 10. bis 18. Mai stellen sie auf dem Freiladegleis an den Zentralhallen die historische Triebwageneinheit VT/VB 95 „Stadt Hamm“ aus. In dem Triebwagen werden Filme über die Eisenbahn gezeigt, der Anhänger wird zum Erfrischungsraum „umfunktioniert“. Außerdem sollen Filme und Dias gezeigt werden. Übrigens: Am Himmelfahrtstag wird die 50 Jahre alte kleine Dampflok 80039 erstmals auf Oldtimerfahrt gehen.



Erster Spatenstich für das DRK-Altenzentrum an der Marker Allee.

Waldbühnen-Premiere mit „Räuber Hotzenplotz“

Am Pfingstmontag ist es soweit: Die westfälischen Freilichtspiele 1980 werden durch Oberbürgermeister Figgen eröffnet. Die 56. Spielzeit beginnt mit der Premiere des „Räubers Hotzenplotz“, nach einer Erzählung von Otfried Preußler. Regie führt, wie auch bei den beiden anderen Inszenierungen der westfälischen Freilichtspiele '80 „Kleider machen Leute“ sowie „Aschenputtel“, Spielleiter Heinz Frerichmann.

Der Räuber Hotzenplotz setzt die Reihe des modernen

Kindertheaters fort und schafft auf Grund seiner kleinen Besetzung auch die Möglichkeiten Vormittagsaufführungen. Insgesamt sind zehn Aufführungen geplant. Die Kartennachfrage ist in diesem Jahr außerordentlich stark. Bereits jetzt ist eine Juni-Aufführung des Räubers Hotzenplotz ausverkauft. Im Gegensatz zum „Aschenputtel“ und „Kleider machen Leute“ wirken im „Hotzenplotz“ lediglich sieben Spieler und Spielerinnen mit.

Stadt dankte dem Künstler B. Wittchen

1948 sind sie beide nach Hamm gekommen. Beide haben sie Karriere gemacht. Der eine, Oberbürgermeister Werner Figgen als Politiker; der andere, Bruno Wittchen als Schauspieler, Autor, Regisseur und Intendant der Kammerspiele Hamm. Beide trafen sich kürzlich in der Stadtbücherei. Aus hohem Anlaß: Bruno Wittchen erhielt für seine Verdienste um die Kammerspiele Hamm die silberne Stadtplakette überreicht.

In seiner Grußadresse wies Oberbürgermeister Werner Figgen auf den direkten Anlaß der Ehrung — die Erringung eines ersten Preises beim Kindertheaterfestival der Theatergemeinde Köln — hin, ließ aber auch die anderen Aktivitäten



Die silberne Ehrenplakette der Stadt Hamm überreichte OB Figgen an den Intendanten der Hammer Kammerspiele, Bruno Wittchen.

der Kammerspiele nicht unerwähnt. Wittchen und sein Ensemble kümmern sich neben dem Spiel für Kinder um das traditionsreiche Straßentheater, sie pflegen die Uraufführung von Stücken noch unbekannter Autoren, kümmern sich um die Betreuung von Senioren und gehen auch auf Tournee. Rund 30 Städte in Nordrhein-Westfalen sind fest auf ihre Stücke abonniert.

100 Senioren aus Hamm konnten an diesem Nachmittag noch einmal das Stück „Die vier Lumpenhändler“ sehen. Mit viel Vergnügen, wie der Applaus am Ende bewies.

Bertram Münzer



Den Namen „Stadt Hamm“ gab Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe dem von den Hammer Eisenbahnfreunden erworbenen Triebwagen VT/VB 95.

Foto: Hordt

HAMMREPORT

Das gemeinsame Musizieren im Orchester der Musikschule ist eine wesentliche Komponente des Unterrichts.



40 Jahre Musikschule

Das musikalisch-kulturelle Bewußtsein in der Stadt Hamm beeinflußt

Vor vierzig Jahren wurde in Hamm die Städtische Musikschule gegründet. Die Initiative von engagierten Musikern und die Bereitschaft der Verantwortlichen in Rat und Verwaltung der Stadt haben damals ein Werk begründet, das in den vergangenen 40 Jahren eine sehr bemerkenswerte Entwicklung genommen hat und heute eine vorbildliche Einrichtung für die Musikpädagogik darstellt. Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Schule bat die HAMMGAZIN-Redaktion den Leiter des Instituts, Musikschuldirektor Norbert Edelkötter, um einen Beitrag über Arbeit und Zielsetzung der „Städtischen Musikschule Hamm“.

Mit einer Festwoche vom 3. bis 11. Mai wird die Musikschule anläßlich ihres 40jährigen Bestehens auf sich aufmerksam machen. Durch eine Reihe von Veranstaltungen möchte sie ihre erzieherische Zielsetzung und die besonderen Arbeitsschwerpunkte und Aufgaben der kommenden Jahre erläutern.

Große Schülerzahlen und

lange Wartelisten kennzeichnen die Situation: Die Bürger Hamm's schätzen ihre Musikschule — die Folge eines entwickelten musikalisch-kulturellen Bewußtseins. Musikalische Erziehung durch die Musikschule hat — auch angesichts der musikerzieherischen Gegebenheiten in den allgemeinbildenden Schulen — einen hohen Stellenwert erhalten. Dies insbesondere überall dort, wo Musikschulen seit langer Zeit eine langfristig angelegte pädagogische Arbeit betreiben.

Die Städtische Musikschule Hamm zählt zu den ältesten der Bundesrepublik. Da sie von Anfang an weitsichtig plante und wirkte, ist sie heute durch die Eltern unserer Stadt gefragter als in vielen Städten. Hamm setzte 1972 mit dem Neubau der Musikschule ein wirksames Zeichen für die Bundesrepublik; sie erstellte das erste, eigens für Musikschulen konzipierte Gebäude.

Im Vergleich zu vielen Städten ist die Anzahl der hauptamtlichen Lehrkräfte erfreulich groß, obwohl sie bei wei-

tem nicht ausreicht, bedenkt man nur die Wartelisten.

Als Mitglied im Verband deutscher Musikschulen macht sich Hamm die Erfahrungen von nunmehr 550 vereinigten Musikschulen zunutze, indem sie den Struktur- und Lehrplan des Verbandes anwendet (der Verband der Musikschulen wurde auf Schloß Oberwerries vor 28 Jahren gegründet und hat durch den ehemaligen Musikschulleiter, Dr. Martin Wolschke, zahlreiche Anregungen und Hilfestellungen erhalten).

Aufgabe der Musikschule ist: Die Förderung des Laien- und Liebhabermusizierens, die Begabtenförderung und die vorbereitende Fachausbildung.

Musikschule soll und will zum sozialen Miteinander führen: einerseits zum gemeinsamen musikalischen Tun in regelmäßigen Proben der Schüler, andererseits durch Schülerkonzerte und musikalische Beiträge zu Feiern und Veranstaltungen der Kommune, der örtlichen Vereine und der Kirchen; außerdem musizieren Musikschüler regel-

mäßig in Altersheimen und Krankenhäusern.

Ein weiterer sozialer Aspekt findet sich in der Gebührenordnung der Musikschule: Geschwister erhalten Ermäßigung, in sozialen Härtefällen wird das Schulgeld erlassen oder erheblich verringert.

Vorrangiges Ziel ist für den Musikschuldirektor die Befähigung zur Mitgestaltung und Mitprägung des kulturellen Lebens der Stadt. Dies soll erreicht werden durch weiteren Ausbau und Qualifizierung der Gemeinschaftsaktivität. Am Ende der Entwicklung sollten in der Stadt Hamm neben den verschiedensten instrumentalen Gruppierungen ein leistungsfähiges Jugendsinfonieorchester und entsprechende Kammermusikgruppen bestehen. Der Vokalbereich, der sich im ersten Aufbaustadium befindet, umfaßt derzeit Kinder-, Jugend- und Madrigalchor, sowie eine Gruppe „Jugendoper“. Musizierwillige Eltern und ehemalige Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, in der Schülergemeinschaft mitzuwirken.

Lebendige Gemeinschaft bedarf der besonderen Pflege. Deshalb werden regelmäßig Arbeitswochen und Freizeiten durchgeführt. So im vergangenen Jahr zwei Wochenendveranstaltungen der Stadtteil-Kinderchöre, ein Wochenende für das Akkordeonorchester, eine mehrtägige Arbeitsphase für den Jugendchor, eine einwöchige Arbeitsphase für das Orchester III/IV, gemeinsam mit einem kirchlichen Blechbläserensemble sowie eine Konzertreise nach Lübeck für den Gambenkreis, den Jugendchor und das Orchester III/IV.

In diesem Jahr fanden bereits zwei Arbeitsphasen statt: Eine dreitägige für die Stadtteil-Kinderchöre und eine einwöchige für das Orchester III/IV und den Jugendchor. Weitere Aktivitäten werden folgen, darunter eine große Arbeitswoche in Belgien während der Herbstferien mit ca. 150 Teilnehmern.

Die Arbeitswochen der Musikschulen verfolgten ausschließlich pädagogische Ziele. Alle Teilnehmer sind — unabhängig von den sonstigen instrumentalen Zusammensetzungen — zu einem Chor zusammengeschlossen. Die Älteren musizieren in Chor-, Orchester- und Kammermusikgruppen pro Tag zwischen fünf und sechs Stunden. Alle

größeren Arbeitswochen schließen mit einem gemeinsamen Konzert ab.

Musiziergemeinschaften wollen und können den Instrumentalunterricht und das notwendige häusliche Üben nicht ersetzen. Vielmehr ist der qualifizierte Instrumentalunterricht eine Voraussetzung für die leistungsfähige Gruppe. Der gute Fachunterricht der Musikschule wird ausgerichtet sein auf die Aufgabe, seine Ergebnisse einzubringen in musizierende Gemeinschaften, wengleich dies für jedes Fach gleich einfach ist.

Musizieren muß Freude machen; Musikunterricht soll den Leistungsdruck, der anderorts häufig herrscht, nicht fortsetzen. Bedeutet dies: Musik — nur so für den „Hausgebrauch“ — ohne qualitative Ansprüche? So mancher Schüler sagt: „Ich übe eben nur das, was mir Spaß macht! Alles andere kann mich nicht motivieren!“

Hier werden einige Zusammenhänge nicht bedacht: natürlich soll Musizieren Freude machen, und Leistungsdruck im Sinne einer Überforderung ist unangebracht. Freude wird jedoch nur dort erbracht, wo der Erfolg, der Fortschritt erlebt wird. Und dies wiederum setzt voraus, daß die technische Beherrschung des Instruments und die Gestaltungsfähigkeit des Schülers seinen geistigen Ansprüchen und seinem Gestaltungswillen entsprechen.

Wenn es also um die individuelle musikalische Förderung des einzelnen Schülers geht, muß darauf geachtet werden, daß das instrumentale Vermögen dem musikalischen Anspruch nicht nachsteht. Es kann daher nicht verzichtet werden auf eine Leistung, die den individuellen Anlagen entspricht. Musik — und damit die Musikschule — ist für alle da, auch für die weniger Begabten. Die Leistungsanforderung richtet sich nach den Möglichkeiten des einzelnen.

Der Aufbau der Musikschule:

Der Elementarunterricht bildet das Fundament für weiterführenden Unterricht. Er wird in verschiedenen Formen angeboten: als musikalische Früherziehung, als Grundkurs oder als Singklasse.

Der Fachunterricht in Form von Instrumentalunterricht, Stimmbildung und Gesangsunterricht.

Der Ergänzungsunterricht ist eine satzungsmäßig veran-



Das Erleben der Gemeinschaft während der Musikwochen, die die Schule mehrere Male im Jahr veranstaltet, ist für Norbert Edelkötter integraler Bestandteil seiner Arbeit. Unser Bild zeigt ihn vorne rechts während eines Gemeinschaftsspiels während der jüngsten Musikwoche in Lübeck.

kerte Ergänzung zum Fachunterricht. Er stellt die eigentliche Legitimation dar für die erheblichen öffentlichen Zuschüsse der Musikschulen; denn hier werden die oben angesprochenen musikalischen Gemeinschaftsleistungen eingeübt und verwirklicht. Der Ergänzungsunterricht wird in vielfältiger Form durchgeführt: Im Instrumentalbereich als Orchesterschule und in der Kammermusik; im Vokalbereich in Stadtteil-Kinderchören, dem Jugendchor, dem Madrigalchor und verschiedenen Vokalensembles; im Bereich Musik und Bewegung als Rhythmik, darstellendes Spiel und tänzerische Gymnastik.

Die ausschließlich pädagogische Zielsetzung der Orchesterschule beinhaltet die Befähigung zum Mitwirken in Orchestergemeinschaften (selbstverständlich auch außerhalb der Musikschule).

Die zahlreichen Instrumentalschüler werden unter Mitwirkung der jeweiligen Lehrer leistungsadäquaten Gruppen zugewiesen. Derzeit bestehen sechs unterschiedliche Orchestergruppen.

Die Leitung, z.B. eines Streichorchesters, darf nur durch eine Lehrkraft erfolgen, die selbst ein Streichinstrument spielt. Diese Notwendigkeit ergibt sich aus der Fülle der festgelegten Orchesterstudien, die eben nur ein Fachmann der jeweiligen Instrumentengruppe erarbeiten kann.

Die Lehrkräfte haben ein Mitspracherecht bei der Literaturauswahl, damit Überforderungen vermieden werden. Dem Leiter der jeweils fortgeschrittenen Orchestergruppe stehen weitere qualifizierte Lehrkräfte für die zu jeder Probe gehörenden „Stimmproben“, d.h. in Einzelproben der

unterschiedlichen Orchesterstimmen, zur Verfügung. Nicht zuletzt hat die Orchesterschule ihren Mitgliedern musikalische Wertmaßstäbe zu vermitteln, um sie somit langfristig zu befähigen, die Literatur entsprechend dem eigenen Können auszuwählen.

Neben den Gruppen der Orchesterschule musizieren wöchentlich: Ein Akkordeon-Orchester, ein Blasorchester, eine Big-Band, ein Gambenkreis, zwei Gitarrenkreise, drei Blockflötenchöre, zwei Blechbläsergruppen und zahlreiche Kammermusikgruppen.

Die Musikschulwoche zum 40jährigen Bestehen ist nicht zu verstehen als Anlaß für ein Jubiläum mit Festreden und rückwärts gerichteten Betrachtungen, sondern als ein Darstellen der Musikschulwirklichkeit! Musikschule als lebendiger Organismus von zusammenwirkenden Schülern, Eltern und Lehrern will Einblick vermitteln, will anregen und musizieren zur eigenen Freude und für alle, die sich mitfreuen können.

Die Gemeinschaft von Lehrern und Schülern verdeutlicht sich in zwei Konzertprogrammen: in „Schüler begleiten Lehrer“ und „Lehrer begleiten Schüler“. Eltern sind beteiligt, bei der Bewältigung organisatorischer Probleme sowie bei dem die Festwoche abschließenden „Kreativen Kinderfest“, an dem sich hoffentlich auch viele Nicht-Musikschüler beteiligen werden. Es wird eingeladen zum eigenen Mitmachen beim Theaterspiel, Anfertigen von Masken, Schminken, Malen, Musizieren auf selbst gebastelten Instrumenten, tanzen und singen.

Das Programm

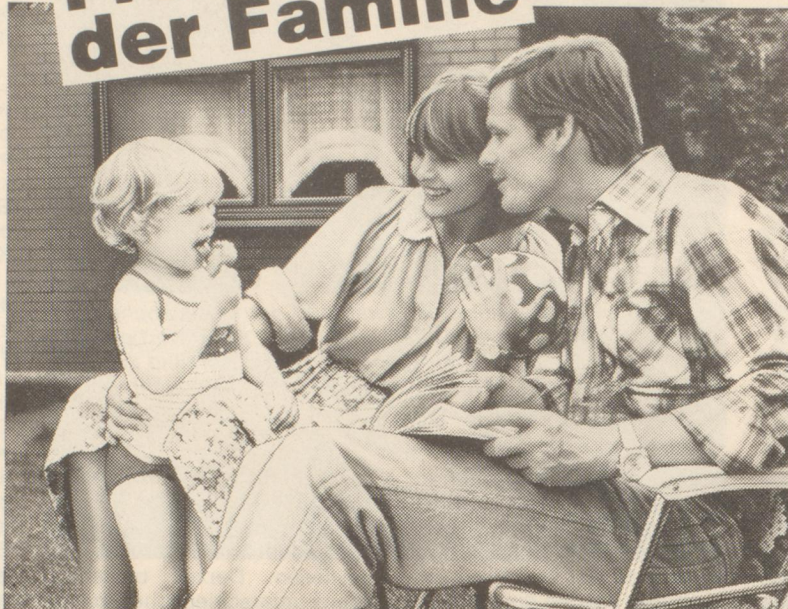
3. „Mai Stadtmusiken in verschiedenen Stadtteilen,
4. Mai, 17.00 Uhr, Eröffnungskonzert im Kurhaus,
6. Mai, 20.00 Uhr, Kammermusik der Schüler im Saal der Musikschule,
7. Mai, 20.00 Uhr, Konzert „Schüler begleiten Lehrer“, Kurhaus,
8. Mai, 20.00 Uhr, Kammermusik der Lehrer im Saal der Musikschule,
10. Mai, 17.00 Uhr, „Lehrer begleiten Schüler“ in der Oper: „Der Igel als Bräutigam“,
11. Mai, 15.00-18.00 Uhr, Kreatives Kinderfest rund um die Musikschule.



Viel Spaß und Freude erleben Kinder und Lehrer bei „großer Konzertreise“.

VOLKSBANK

Freund der Familie



Volksbank Hamm
Ihr nächster Schritt...



Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1
Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker

- Individuelle Beratung
- Nur Markenfabrikate, I. Wahl
- Eigener Service
- Geprüfte Instrumente für Anfänger
- Niedrigste Preise

SHURE

ROLAND

MOMO

ELKA



DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montagbis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Ferd.-Poggel-Str. 25-27, Tel.-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Str. 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



So war es vor zwei Jahren: Auftakt zur ersten Mittelwestfalenschau, die mit einem Ergebnis von 94000 Besuchern abschloß.



Vielfalt bereits bei der Mittelwestfalenschau 1978: Seit dieser Ausstellung ist Hamm wieder Stadt für Regionalmessen.

Zweite Mittelwestfalenschau ein Magnet: 250 Aussteller

Die zweite Mittelwestfalenschau erweist sich schon, bevor sie vom 10. bis 18. Mai ihre Tore öffnet, als Magnet: 250 Aussteller beteiligen sich an dieser großen Verbrauchermesse in und an den Zentralhallen Hamm. Angesichts der publikumswirksamen Palette

in zehn Hallen und auf 20000 Quadratmetern Freifläche erwartet die Hammer Ausstellungsgesellschaft 100000 Besucher. Die Mittelwestfalenschau ist auf zwei aktuelle Schwerpunktthemen ausgerichtet. An den neun Tagen wird über alles, was für den Ei-

genheimbau und beim Energiesparen wichtig ist, von A bis Z informiert.

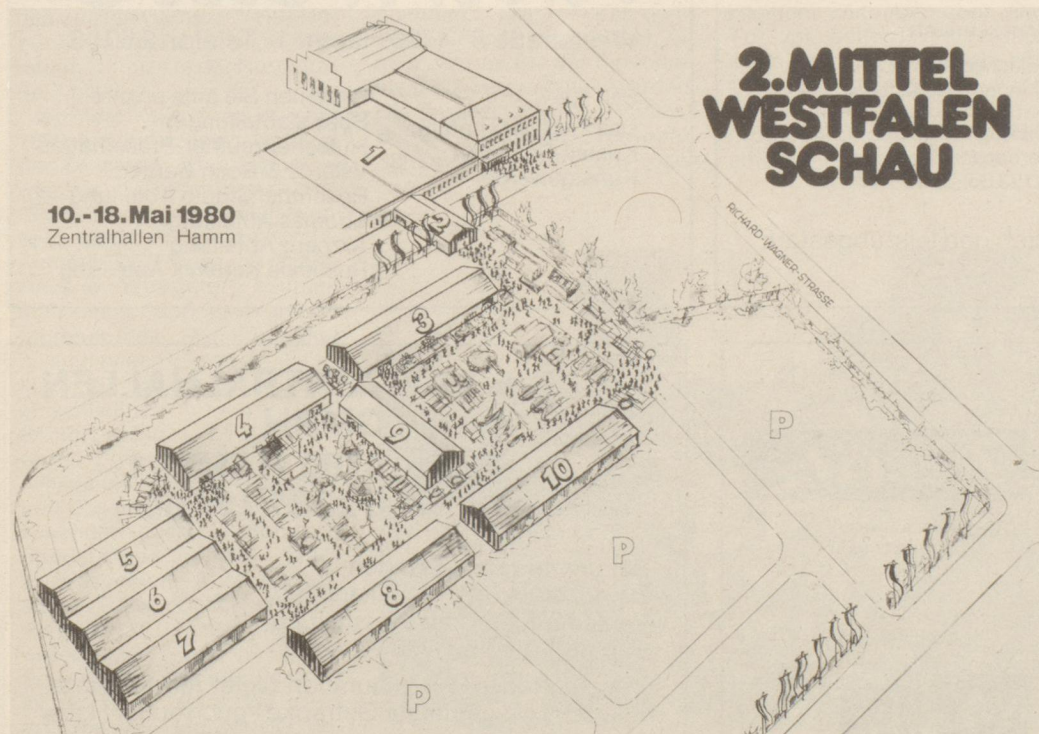
Der „Westfälische Baumarkt“ stellt ein komplettes Informations- und Produktangebot dar. Bauherren, Bauinteressenten und Inhaber von Eigenheimen können nicht nur

Wissenswertes erfahren, sondern haben auch interessante Vergleichsmöglichkeiten. Beispielsweise in bezug auf Preis und Qualität bei Fenstern, Türen, Treppen, Isolierstoffen — bis hin zu Fertighäusern und kompletten Garagen. Der Baumarkt gibt ebenfalls Auskunft über Architektenleistungen, Finanzierungsfragen oder die günstigste Form des Bausparens.

Mit dem „Westfälischen Baumarkt“ gekoppelt sind Sonderveranstaltungen, die sich mit der Energie beschäftigen. Die Stadtwerke Hamm und die Hauptverwaltung der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) demonstrieren moderne Anwendungstechniken zur Energieeinsparung. Experten des Bundeswirtschaftsministeriums stehen Rede und Antwort, die Ista-Haustechnik wartet mit wichtigen Tips und Hinweisen für den Verbraucher auf.

Die Schau „Einrichten und Wohnen“ zeigt, wie man seine eigenen vier Wände verschönern kann. Moderne Möbelprogramme und Stilmöbel sind ebenso bei der Mittelwestfalenschau zu sehen wie eingebaute Küchen, Teppichböden, Gardinen, Dekostoffe, Tapeten und Accessoires oder wie Fernseh-, Hifi- und Videotechnik.

Das Rahmenprogramm verspricht Unterhaltung und Spannung. So tritt jeden Tag dreimal die weltbekannte Monti-Truppe auf. Mit Hochseil-Akrobatik der internationalen Spitzenklasse. Für die Hammer Frühjahreskirmes haben Schausteller aus dem In- und Ausland zugesagt. Speziell im Kinderkino kommen die Kleinen auf ihre Kosten.



In zehn Hallen und auf 20000 Quadratmetern Freifläche präsentiert sich die zweite Mittelwestfalenschau vom 10. bis 18. Mai mit dem Schwerpunkt „Westfälischer Baumarkt“.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

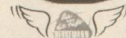
Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Die Originalen



BERKEMANN
beflügelt Füße.

Große Auswahl in Ihrem
Fachgeschäft für
Schönheit und Gesundheit

PARFUMERIE - DROGERIE

Unkelbach

Hamm, Bahnhofstraße 23, Telefon 28590

HAMMAGAZIN

Ein interessanter Werbeträger
Auflage 15000
Fordern Sie Unterlagen an

Verkehrsverein Hamm
4700 HAMM 1
Postfach
Telefon 2 34 00

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister
Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

**WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN:**



**Den schnellen Kredit,
wenn's brandeilig ist.**

WK KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Einrichtungshaus



Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



**ZENTRALHALLEN
GMBH**

4700 HAMM 1
0 23 81 / 54 68

Bei uns in guten Händen
Betriebsfest oder Familienfeier
Versammlung oder Ausstellung
Räume für 50 bis 400 Personen

Unsere moderne Restauration bietet renommierte
Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.

Bitte rufen Sie uns an!



Touristikzentrale für Hamm: Das DER-Reisebüro — zusammen mit der Stadtinformation des Verkehrsvereins in der Nordstraße.

Mit dem DER-Reisebüro Hamm seit 30 Jahren in alle Welt

Urlaub in Südafrika, Geschäftsreise nach New-York oder Wochenendtrip in die französische Metropole Paris — drei von dreitausend Zielen. Seit 30 Jahren vermittelt das DER-Reisebüro Hamm Reisen in alle Welt. Am 20. Mai feiert das einzige Hammer Vollreisebüro Geburtstag. In seinem neuen Domizil in der Nordstraße 7 bis 9.

Auf die Gründung machte 1950 nur eine kleine Notiz in der Zeitschrift „Bad Hamm — was es bietet“ aufmerksam. „Erleichterungen im Reiseverkehr verschafft das neueingerrichtete DER-Büro im MAN-Haus am Westentor“, konnten die Hammer dort lesen und erfuhren ferner: „Man erhält hier zu amtlichen Preisen alle Fahrkarten für das In- und Ausland einschließlich Flug- und Schiffspassagen. Es vermittelt weiter Reisegepäck- und Unfallversicherungen, Pauschal- und Gesellschaftsreisen, Interzonenomnibusse, Autobusse, Sonderzüge für das ganze Bundesgebiet“. Auch damals, als die Reisemöglichkeiten im Vergleich zu heute begrenzt waren, galt schon der DER-Service. Die Kunden konnten sicher sein: „Keine Wartezeit am Schalter! Individuelle Bedienung ohne Mehrkosten! Ein telefonischer Anruf genügt zur

Erfüllung aller Reisewünsche“.

Geschäftsführerin Maria Schade, die im Auftrag des Verkehrsvereins Hamm das Reisebüro eröffnete, erinnerte sich an eine sofortige Resonanz in der Öffentlichkeit: „Wir waren von Anfang an stark frequentiert“. „Wir“ — das heißt Maria Schade allein. Nach einem Jahr mußte der Personalbestand verdreifacht werden. Die „reiselustigen Hammer Bürger“ buchten Touropa-, Scharnow-, Hummel- oder

Tigges-Reisen. Wenn auch das Ausland noch nicht so gefragt war, konnte sich das Ergebnis für das DER-Reisebüro sehen lassen: „Es ging konstant aufwärts“. Bei dem Umzug in das Stadtwerkhaus, im Spätsommer 1967, berichteten die Hammer Zeitungen über „Das Tor zur weiten Welt“. 10000 seien es im vergangenen Jahr gewesen, die „einen Fahrschein für den kleinen und größeren Urlaub oder gar für eine Traumreise erhielten“.



Mehr einem Provisorium glich das MAN-Haus, in dem der Verkehrsverein Hamm 1950 das DER-Reisebüro eröffnete.

Das DER-Reisebüro, seit Anfang Juni 1979 in seinen modernen Geschäftsräumen in der Nordstraße, bietet „round the world“. Mit allen Reisezielen auf dem Globus. Die Spezialität sind qualitativ hochstehende Gruppenreisen, vier- bis fünfmal im Jahr (in diesem Sommer u.a. nach China). Solche Arrangements sind gewissermaßen der Gegenpol zu der maßgeschneiderten Reise für den einzelnen. Hierfür steht eine große Palette zur Verfügung: DER, IATA (die großen Fluggesellschaften), TUI (Zusammenschluß renommierter Unternehmen wie Scharnow und Touropa) und nicht zuletzt die Bundesbahn. Das von Geschäftsführer Doldi geleitete Reisebüro umfaßt vier Abteilungen: Touristik, Firmenreisen, Gruppenreisen und Bundesbahn.

Neben der persönlichen Beratung des Kunden ist die Schnelligkeit besonderes Trumpf-As des DER-Reisebüros. Die Reisewünsche können in Minuten schnelle bestätigt werden. Über Computer steht das DER mit allen wichtigen Touristikzentralen in ständigem Kontakt. Auch Flugtickets lassen sich elektronisch buchen — dieses Plus bietet in Hamm allein das DER-Reisebüro.



Reisebüro Hamm

30
Jahre
jung

Ihre Partner für alle Reisen

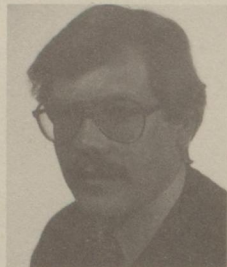
Am 20. Mai besteht das DER-Reisebüro Hamm 30 Jahre. Bis auf den heutigen Tag ist es das einzige Vollreisebüro in Hamm. Geschultes Personal und modernste technische Ausstattung (Startsystem) stehen Ihnen zur Verfügung.



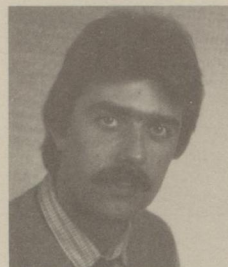
Hans Doldi, Geschäftsführer, seit 1. 1. 1979
geb. am 21. 11. 1945 in Augsburg
Spezialgeb.: USA, Südamerika, Süd- u. Ostafrika, Australien, Fernost, UdSSR, Karibik
Hobbys: Literatur, Sport bes. Tischtennis, Billard



Maria Schade, Prokuristin, seit 1950
geb. 27. 2. 1919 in Hamm
Spezialgeb.: 30 Jahre Erfahrung in der Leitung des DER Reisebüros Hamm in allen Sparten
Hobbys: Autofahren



Werner Schlottmann, Touristik, tätig seit 1. 4. 1966
geb. am 9. 6. 1950 in Hamm
Spezialgeb.: Club-Reisen, Mittelmeerländer, Schwarzes Meer, USA, Karibik
Schiffe: MS Europa, MS Vistafjord, TS Europa
Hobbys: Sport bes. Fußball, Tischtennis, Kegeln



Wolfgang Lehwerk, Bahnabteilung, tätig seit 1. 8. 1974
geb. am 28. 12. 1956 in Heessen
Spezialgeb.: Deutschland, England
Hobbys: Tennis, Musik



Petra Bartkowiak, Flugabteilung, tätig seit 1. 7. 1979
geb. am 10. 12. 1953 in Ahlen
Spezialgeb.: Brasilien, New York, Kenia, Portugal, Gran Canaria, England, Schottland
Hobbys: Lesen, Sport



Frieda Skudinski, Buchhaltung, tätig seit 1. 9. 1954
geb. am 11. 3. 1923 in Elbing
Spezialgeb.: Jugoslawien, Mallorca, Ischia
Hobbys: Handarbeiten, Lesen



Christa Deitert, Touristik, tätig seit 1. 8. 1969
geb. am 16. 8. 1953 in Hamm
Spezialgeb.: Kanarische Inseln, Griechenland, Algarve, Tunesien, Jugoslawien, USA
Schiffe: MS Dalmatia, MS Daphne
Hobbys: Reisen



Susanne Dödt, Bahnabteilung, tätig seit 1. 8. 1977
geb. am 21. 6. 1961 in Hamm
Spezialgeb.: Deutschland, Österreich, Schweiz
Hobbys: Stricken, Kochen



Martin Schneider, Flugabteilung, tätig seit 1. 8. 1977
geb. am 22. 5. 1961 in Hamm
Spezialgeb.: europäisches Ausland
Hobbys: Briefmarkensammeln, Eislaufen, Paddeln



Ilona Diedrich, Buchhaltung, tätig seit 1. 8. 1972
geb. am 17. 12. 1957 in Hamm
Spezialgeb.: Skandinavien, Spanien, Italien, Österreich
Hobbys: Lesen, Nähen, Kegeln



Lidija Kubon, Fil. am Bahnhofsvorplatz, tätig seit 1. 10. 1979
geb. am 4. 4. 1946 in Petrinja
Spezialgeb.: Jugoslawien, Italien, Ungarn
Hobbys: Schwimmen, Tanzen, Musik



Martina Gormann, Fil. am Bahnhofsvorplatz, tätig seit 1. 8. 1977
geb. am 10. 11. 1960 in Hamm
Spezialgeb.: Deutschland, Mallorca, Jugoslawien
Hobbys: Handarbeiten, Tanzen, Musik

Reisebüro Hamm

Nordstraße 7

Hamm 1

Tel: 02381-20001

Filiale: Im Verkehrsverein am Bahnhof Tel: 20666





Autoreisezüge zum Polarkreis

Neue Dimensionen für Urlaubsreisen mit dem Auto nach Hammerfest, der nördlichsten Stadt der Erde, eröffnet ein Autoreisezug, den die Norwegischen Staatsbahnen dieses Jahr erstmals zwischen 4. Juni und 15. September zweimal pro Woche einsetzen. Die Züge verkehren auf der 1282 km langen Strecke zwischen Oslo und der Hafenstadt Bodö nördlich des Polarkreises. Die Weiterfahrt nach Hammerfest verläuft dann auf der von mehreren Fjord-Fähren unterbrochenen Küstenstraße. Die Rückreise kann über Finnland und Schweden die Küste entlang gehen, läßt sich aber erneut durch Verladen auf die Schiene beschleunigen.

Schneller über den Brenner

Die Mautstelle Schönberg an der Brenner-Autobahn Innsbruck-Paßhöhe wird bis zum Beginn der Hauptreisezeit von bisher elf auf 19 Fahrspuren erweitert, um Stauungen abzubauen.

Alkoholkontrollen auch in Spanien

Bisher hat die spanische Polizei in der Regel nur nach schweren Unfällen bei Verdacht auf Trunkenheit die Beteiligten ins Röhrchen blasen lassen bzw. zur Blutentnahme in die Klinik geschickt. Noch vor der neuen Sommersaison hat die Miliz nun auch mit vorbeugenden Kontrollen begonnen. Höchstgrenze für den Blutalkoholgehalt sind 0,8 Promille.



Auf den Spuren der Wikinger durch Dänemark — eine Rundreise von fünf bis sechs Tagen und über rund 1000 Kilometer führt zu den wichtigsten Ausgrabungsstätten, Museen und Sammlungen, unter anderem auch zur Wikinger-Schiffshalle in Roskilde auf der Insel Seeland, aus der dieses Foto stammt. Hier sind fünf Wikingerschiffe — oder das, was von ihnen übrig ist — ausgestellt, die 1962 im Roskilde Fjord gefunden und wie bei einem Puzzlespiel wieder zusammengesetzt wurden. Andere Überreste aus der Wikingerzeit befinden sich im Nationalmuseum in Kopenhagen, im prähistorischen Museum Moesgaard in Aarhus, in Trelleborg auf Seeland, in Jelling und Aalborg und bei Hobro.

Dänemark kennenlernen: Urlaub einmal anders

Unter diesem Motto steht ein neues Angebot aus Dänemark. Gedacht ist es für alle, die in den Ferien beim nördlichen Nachbarn mehr über Land und Leute, Geschichte, Kultur und Sozialpolitik lernen möchten, als man im allgemeinen bei einem Urlaubsaufenthalt erfährt. Angeboten werden zwölf Übernachtungen mit Vollpension in einem modernen Kursuszentrum an der dänischen Nordseeküste. Die Dauer der Vorträge — vormittags eineinhalb, nachmittags eine Stunde — läßt genügend Zeit für eine ganze Reihe von Freizeitaktivitäten wie Schwimmen, Angeln,

Wandern, Besuche von Museen und Sehenswürdigkeiten, doch auch von landwirtschaftlichen und Industriebetrieben. Ein Kursus in der dänischen Sprache steht ebenfalls auf dem Programm. Die Kurse beginnen jeweils montags und enden am Samstag der darauffolgenden Woche in der Zeit vom 28. April bis 21. Juni und 25. August bis 4. Oktober. Der Preis: 690 D-Mark pro Person bei Unterbringung in einer Wohnung zusammen mit anderen Teilnehmern; 1135 D-Mark für eine Einzelperson in einer Wohnung.

Sonderzüge für Caravans

Zwölf Sonderreisezüge bietet die Bundesbahn im Sommer zu günstigen Preisen an. Von Raubling bei Rosenheim nach Kalkum bei Düsseldorf, nach Köln-Deutz und nach Neu-Isenburg sowie in die Gegenrichtung fahren die Züge nachts an bestimmten Terminen in der Ferienzeit. Neben Personenwagen können auch Wohnmobile, Geländewagen, Caravan- und Bootsgespanne befördert werden.

Segelschiffreffen in Holland

Unter dem Motto „Sail Amsterdam“ findet zwischen 6. und 12. August wie schon einmal 1975, als sich 450 Segler vom Typ „Windjammer“ einfanden, ein großes Segelschiffreffen mit einem Rennen statt. Diesmal werden 1000 Schiffe mit 10000 Mann Besatzung erwartet, darunter die ältesten noch derzeit auf den Meeren schwimmenden Segel-Yachten der Welt. Die Wettkämpfe sollen, damit auch das Publikum an Land etwas sieht, auf dem IJsselmeer ausgetragen werden. Auch im Hafen von Amsterdam sind interessante Demonstrationen vorgesehen.

Malunterricht auf Bornholm

Bornholms Kongressbureau, das sich auf den Aktiv-Urlaub auf der beliebten Ostseeinsel spezialisiert hat, kann jetzt auch Malunterricht anbieten. Dabei handelt es sich nicht um feste Arrangements, sondern um individuellen Unterricht bei dem bekannten Bornholmer Maler Svend Nielsen. Er findet im Atelier des Künstlers in Nordbornholm und in der freien Natur statt.



Mehr Vorteile für Sie... mit

Reisebüro Hamm

Nordstraße 7

Hamm 1

Tel: 02381-20001

Filiale: Im Verkehrsverein am Bahnhof Tel: 20666

... über die BAB A45 „Sauerlandlinie“ (Abfahrt Olpe) nach **OLPE / BIGGESEE-SÜDSAUERLAND**

- Zentrum für Wassersport und Erholung in gesunder Mittelgebirgslage, 300-600 m.
- Wandern im Naturpark Ebbegebirge, Planwagenfahrten, Personenschiffahrt, Bootsverleih, Segeln, Windsurfing, Strandbäder, 3 Campingplätze, Hallenbad und temperiertes Freibad in räumlicher Verbindung.
- Stadthalle für festliche und gesellige Veranstaltungen, Kongresse und Tagungen (bis 1000 Personen).

Merken Sie bitte vor:

- 13. Volkswanderung Olpe/Biggensee 1980
Start/Ziel: Olpe-Lütringhausen, Schützenplatz
Startzeit: 8.00-12.00 Uhr
Startgeld: Erwachsene DM 5,—
Jugendliche bis 18 J. DM 3,—
Wanderstrecken: 10, 20, 30 km
(Medaille und Urkunde)

Sie erhalten kostenlos:

- Ortsprospekt „Olpe Biggensee“
- Gastgeberverzeichnis „Olpe/Biggensee 1980“

VERKEHRSVEREIN/VERKEHRSAMT POSTFACH 1940/3, 5960 OLPE/BIGGESEE, TEL. 0 27 61 / 83-229

Noch heute nach FORT FUM!



... dem großen Freizeitpark im Sauerland mit Wildwasserbahn, Superrutschbahnen, Westernstadt, Western-Express und vielem, vielem mehr.
Darum: Am besten gleich FORT FUM!
An der B 7 Meschede — Bestwig — Brilon



zur Gesundheit — auch für Sie!

BAD IBURG — DAS KNEIPPHEILBAD

an der Sonnenseite des Teutoburger Waldes,
ein vorzüglicher Ferien- und Erholungsort mit
einem runden Angebot für jede Altersgruppe.

Auskunft und Prospekte:

Kurverwaltung 4505 Bad Iburg, Tel. (054 03) 868

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

**reimann
& co. druckt***

* zum beispiel das hammagazin

Naturpark Homert

KENNEN SIE DEN?

Wenn ja, werden Sie seinem Reiz schon erliegen sein. Wenn nicht, besuchen Sie ihn einmal. Seine Lage? 40 km südlich von Hamm — mitten im Sauerland. Besondere Kennzeichen: Naturnahe Erholung auf einsamen Höhen und in stillen Wiesentälern. 70 Wanderparkplätze für: wandern, par-

ken, rasten. Besondere Anziehungspunkte sind der Sorpe- und der Henne-See. Gepflegte Gastlichkeit. Auskunft und Prospekte durch den Zweckverband Naturpark Homert, Eichholzstraße 9, 5760 Arnsberg 2 und das Verkehrsamt Hamm.





Das Portrait: Dietz — 41mal für den DFB

Bernard Dietz begann seine fußballsportliche Karriere beim SV Bockum-Hövel als Außenstürmer. Als 22-jährigen glückte ihm 1970 der Sprung in die höchste deutsche Fußballklasse. Der Meidericher Spielverein (MSV) Duisburg hatte sich seine Dienste gesichert. Am 5. September 1970 trug er zum erstenmal den Dreß der Duisburger „Zebras“ in einem Bundesligaspiel gegen Werder Bremen. Er gehörte bereits zu den alten, routinierten deutschen Spitzenfußballern, als er zwei Tage vor Heiligabend 1974 gegen Malta (1:0) sein erstes Länderspiel bestritt. Bernard, den Freunde „Ennatz“ nennen, war damals immerhin schon 26 Jahre alt. Der Einstand von Bernard Dietz in der Bundesliga war übrigens von Erfolg gekrönt, denn bei dem bereits erwähnten Spiel des MSV Duisburg gegen Werder Bremen am 5. September 1970 schoß der „Ennatz“ in Bremen ein Tor. Der längst zum Abwehrspieler „umfunktionierte“ Bockum-Höveler, der seit einigen Jahren mit Frau Petra und seinen beiden Kindern Christian und Nicole in Drensteinfurt-Walstedde ein eigenes Haus bewohnt, stellte am 5. November 1977 einen besonderen Rekord auf. Als er-

ster Abwehrspieler der Bundesliga erzielte er an diesem Tag vier Tore. Beim sensationellen 6:3-Erfolg des MSV Duisburg über den FC Bayern München schoß Bernard Dietz diese vier Tore zum 1:0, 2:2, 3:3 und 4:3 gegen Sepp Maier! In dieser Saison 1977/78 wurde Dietz von den Lesern des Fachblattes „Kicker/Sportmagazin“ zum beliebtesten Abwehrspieler gewählt.

Die Geburtsurkunde weist übrigens aus, daß sich der „Ennatz“ Dietz in seinem Vornamen Bernard ohne „h“ schreibt. Schon in jungen Jahren galt Dietz, der später den Schmiedeberuf erlernte, als solide, sparsam, pflichtbewußt und bodenständig. Diese Eigenschaften rühmt man auch heute noch an Bernard Dietz, obwohl sich der 32-jährige Besitzer eines Sportartikel-Geschäftes in der Hammer Innenstadt auf seine 41 A-Länderspiele etwas einbilden könnte. An das 41. Länderspiel denkt Bernard Dietz nur ungern zurück. Für den Kapitän der Nationalmannschaft war nämlich am 2. April 1980 im Münchner Olympiastadion beim 1:0-Sieg über Österreich das Spiel bereits nach 16 Minuten wegen einer starken Schwellung im Knie beendet. Glücklicherweise war der „eisenharte“ Bernard Dietz bereits nach wenigen Tagen wieder fit. Ohne Dietz ist der MSV Duisburg auch nur die Hälfte wert. Die Experten sagen: Der MSV steht und fällt mit Bernard Dietz. Neulich äußerte Präsident Märzheuser, daß man Dietz alleine schon aus Dankbarkeit im Falle eines Abstiegs aus der Bundesliga von seinem länger befristeten Vertrag entlassen müsse, weil er noch bei jedem anderen deutschen Bundesligaklub mit Kußhand aufgenommen werde. Der MSV-Präsident und der Duisburger Anhang wissen aber auch, daß Bernard Dietz wahrscheinlich der einzige Garant dafür sein könnte, eine junge Truppe zu motivieren und wieder in die Bundesliga zurückzuführen.

Dem fairen und anständigen Profi Bernard Dietz ist es zu gönnen, daß er an der Europameisterschaft im Juni 1980 in Italien und auch noch an der Mini-Weltmeisterschaft in Uruguay teilnehmen kann. Die Länderspielzahl 50 wäre ihm nämlich zum Abschluß seiner großen internationalen Karriere zu wünschen.



Das Portrait: Hrubesch — erstmal im National- trikot

Einen Gipfelpunkt seiner steilen sportlichen Karriere erreichte Horst Hrubesch, der ehemalige Jugendspieler des FC-Pelkum und gelernte Dachdecker, am 2. April 1980 im Münchner Olympiastadion. Zusammen mit dem anderen Hammer Nationalspieler, Bernard Dietz, trug Hrubesch nach drei B-Länderspielen beim 1:0-Sieg gegen Österreich zum erstenmal das Trikot der A-Nationalmannschaft. Es zeichnete den „Langen“ besonders aus, daß er das Mißgeschick des Schalcker Nationalmitteldstürmers Klaus Fischer (Beinbruch) am meisten bedauerte, obwohl dadurch erst für ihn der Weg in die A-Nationalmannschaft freigeworden war.

Horst Hrubesch sieht grobschlächtig aus. Vielleicht liegt das auch daran, daß der Mittelstürmer des deutschen Fußballmeisters Hamburger SV sich niemals schont und stets im dichtesten Gedränge vor dem gegnerischen Tor zu finden ist. Seine Kopfballstärke wird seit vielen Jahren gepriesen. Wer allerdings glaubt, daß der „blonde Hühne“ die angebliche Grobschlächtigkeit auf sein privates Leben überträgt, steht zweifellos im Abseits. Horst Hrubesch verbirgt nämlich unter einer rauen Schale einen weichen Kern. Das hat er

oft genug bewiesen, als er vor seinem Wechsel vom SC Rot-Weiß Essen zum Hamburger SV im Hammer Westen wohnte und mitunter wochenlang unterwegs war, um bei Freunden und Bekannten für wohltätige Zwecke oder Weihnachtsfeiern in Kinderheimen Geld und Naturalien zu sammeln. Bei allen Auftritten blieb Horst Hrubesch stets bescheiden im Hintergrund.

Es mußte erst ein Journalist einer Boulevard-Zeitung auf die abwegige Idee kommen, um Horst Hrubesch den häßlichen Beinamen „Kopfball-Ungeheuer“ zu verpassen. Ob bei den Anglern an Lippe und Kanal, den Schäferhund-Freunden in Pelkum oder seinen alten Skatfreunden im Klubheim des SC Westtünnen: dieser liebenswerte Horst Hrubesch — der von einem „Ungeheuer“ so extrem entfernt ist wie die Erde von der Sonne — ist stets gern gesehen. Ihm ist weder die sportliche Karriere noch die damit verbundene Veränderung seines Lebensstils (herrliches Haus in Kükels am Mözensee in der Nähe von Bad Segeberg) zu Kopf gestiegen.

Seine Jugendzeit als Fußballer verbrachte Horst Hrubesch beim FC Pelkum. Als „junger Senior“ wechselte er zur Hammer SpVg. Seine „schlummernden Fähigkeiten“ wurden aber bei der HSPVg nicht erkannt. Während er schließlich am Pilsholz für den SC Westtünnen Tore wie am Fließband erzielte, freute man sich zur gleichen Zeit beim Eisenbahner-Sportverein Hamm über den Handball-Torjäger Hrubesch. Man staunte stets über die sagenhafte Kondition Hrubeschs, der sehr oft morgens Handball spielte, um nachmittags die Fußball-Torhüter serienweise zu bezwingen. Diese Serien ermöglichten dem SC Westtünnen innerhalb von zwei Jahren den Aufstieg aus der Kreisklasse in die Landesliga. Werner Lorant aus Welver war damals in Westtünnen Spielertrainer. Als er zum SC Rot-Weiß Essen gewechselt war, sorgte er dafür, daß Horst Hrubesch ihm nach Essen folgte, nachdem die Trainer Knefler (Dortmund) und Höher (Bochum) ihn verschmäht hatten. Für 1,1 Mio DM Ablösesumme und über 300 000 DM Jahresgage sicherte sich 1978 der Hamburger SV die Dienste von Horst Hrubesch.

Karl Siebert

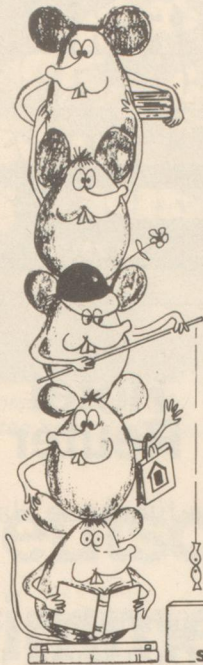


am Samstag,
d. 24. Mai '80

Burg Hügel Fest

GRAF Beginn 18 Uhr · Eintritt DM 5,—
ADOLF LÄSST BITTEN

VERANSTALTER: STADT HAMM, WERBEAMT



**Treff ●
Jugendbücherei**
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr !

7.5.
„Was die Propellerkinder am
1. und 2. Tag erlebten“
Vorlesenachmittag für
6-10jährige

16.5.
Spiel mit

21.5.
Forts. vom 7.5.:
„Die Propellerkinder steigen
auf die Regentonne um“
Vorlesenachmittag für
6-10jährige

28.5.
Bücherei-Express-Treffen
Wer hat noch Lust, an der
Büchereizeitung mitzuarbei-
ten?

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Nach wie vor aktuell in der Diskussion ist das Thema „Frau“: ihre Rolle im Lauf der Geschichte, ihre Stellung in der heutigen Gesellschaft, ihre geschlechtsspezifisch bedingten Probleme in Arbeitswelt und Familie. Wer sich mit dieser Problematik vertraut machen möchte, um vielleicht einige Hintergründe der „Frauenfrage“ besser verstehen zu können, dem seien hier eine Reihe von Büchern zur Auswahl empfohlen. Alle Titel sind in der Stadtbücherei ausleihbar:

Claremont de Castillejo, Irena: Die Töchter der Penelope: Elemente des Weiblichen. Olten; Freiburg 1979. Die Jungsche Analytikerin versucht angeborene Unterschiede zwischen männlichem und weiblichem Erfassen der Welt zu beschreiben, dem verschlüsselte Bilder im Unterbewußtsein entsprechen.

Frauenprogramm gegen Diskriminierung: Gesetzgebung, Aktionspläne, Selbsthilfe — ein Handbuch. Hrsg.: Marieluise Janssen-Jurreit. Reinbek 1979.

Für Frauen: ein Lesebuch. Hrsg. Kollektiv: Gerlinde Engelman (Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, Frankfurt

1979). Berichte, Erzählungen, Gedichte, Reportagen und Illustrationen zu typischen Konflikten der Frau am Arbeitsplatz, in der Öffentlichkeit und der Familie.

Hetmann, Frederik: Drei Frauen zum Beispiel: die Lebensgeschichte der Simone Weil, der Isabel Burton, der Karoline von Günderode, Weinheim 1980.

Karsten, Gaby: Mariechens Weg ins Glück: die Diskriminierung von Mädchen in Grundschullesebüchern. 2. Aufl. Berlin.

Krichbaum, Jörg und A. Rein Zondergeld: Künstlerinnen — von der Antike bis zur Gegenwart. Köln 1979.

Rohkohl, Brigitte: Rock-Frauen. Reinbek 1979. Der Band stellt Frauen vor, die die deutsche Rockszene bestimmen, erfolgreiche wie Nina Hagen oder Inga Rumpf, aber auch weniger bekannte und fast vergessene wie die „Liverbirds“.

Serke Jürgen: Frauen schreiben: ein neues Kapitel deutschsprachiger Literatur. Hamburg 1979.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß seit Januar 1980 die Zeitschrift „Emma“ in der Stadtbücherei vorhanden ist.



Beispiel für schöne Fachwerkhäuser in Hamm: Der Heessener Brokhof.

Wettbewerb für Fachwerkhäuser

Fachwerkhäuser, deren Fassaden bis zum 30. Juni 1980 renoviert werden, können an einem von der Stadt Hamm im vergangenen Jahr ausgeschrieben Wettbewerb teilnehmen. Mit diesem Wettbewerb will man Besitzer von Fachwerkhäusern anregen, zur Erhaltung historischer Bausubstanz beizutragen. den Siegern winken Geldpreise von 4000 DM bis 1000 DM.

Die Gestaltung der Fassade, die Beachtung der Stilelemente des für das Gebäude typischen Baustils, die Wahl der Farben und die farbliche Abstimmung zwischen Mauerwerk und Holzkonstruktion,

die Hervorhebung besonderer Schmuck- und Verzierungs-elemente, die Einordnung der renovierten Fassade in die vorhandene Umgebung, aber auch die Qualität der handwerklichen Ausführung der Holz- und Mauerwerksarbeiten sowie des Farbanstrichs sind die wichtigsten Bewertungskriterien. Die Arbeiten zur Fassadenerneuerung müssen durch in der Handwerksrolle eingetragene Fachbetriebe erfolgen.

Beginn und Abschluß der Renovierungsarbeiten sind dem Bauverwaltungsamt, Stadthausstraße 3, mitzuteilen.

ALLMEISTERSCHAFT 80



Bei den deutschen Hallenfaustballmeisterschaften 1980, die in Niederschopheim bei Offenburg stattfanden, errang die Herrenmannschaft den Titel eines Vizemeisters, nachdem es 1979 gelungen war, die Meisterschaft zu gewinnen. Wenngleich sich Spieler und Betreuer vor dem Endspiel recht optimistisch gaben, waren sie auch mit dem zweiten Platz nicht unzufrieden. Der TSV Pfungstadt behielt diesmal mit 29:23 Bällen „die Nase vorn“, was von den Hammer Spielern mit „die Pfungstädter waren einfach besser“ anerkannt wurde.



Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung

47 Hamm
Weststraße 23
Fernruf 2 57 17

OLYMPIA
MONICA **IDEAL**
ELECTRIC **FÜR DAS**
ELEKTRISCHE SCHREIBEN
ZUHAUSE



BÜRO-REPRO RZEPKA



Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

**Telefon-
seelsorge
Tag und
Nacht
zu sprechen**

Tel. 1 11 01

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/440925

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYNERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhynern)
Telefon (02385) 35 65
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTE FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 257 10

PEUGEOT

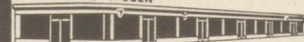
Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (02381) 280 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON

Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

**Wettbewerb war
schon immer gut
für die Preise.**

BfG-Hamm

Bank für Gemeinwirtschaft
4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (02381) 290 53-56



Olympiasieger von 1972: Fritz Ligges. Auch er startet am Himmelfahrtstag beim Reitturnier in Rhynern.

diesem Jahr der Reitverein Rhynern fortsetzen. Mit Unterstützung der westfälischen Brauerei Isenbeck wird der 56 Jahre alte Verein am Himmelfahrtstag erstklassig besetzte M- und S-Springen als Rahmenprogramm der Sichtungsprüfungen für die Westfalenmeisterschaften der Jugendlichen und Junioren durchführen. Rhynern wird dann dank der Unterstützung des Sponsors, der seit je her das Pferd in seinem Firmenwappen trägt, Gastgeber vieler Rotröcke sein können, die nicht nur nationale, sondern auch internationale Klasse darstellen. So haben Olympiasieger, deutsche Meister und Nationenpreisreiter ihre Nennungen



Im internationalen Turniersport erfolgreich: Sönke Sönksen.

Deutsche Reitstars Himmelfahrt in Rhynern

Pferdezucht und Reitsport hatten in Hamm schon immer eine besondere Bedeutung. Im Buch „50 Jahre Provinzialverband westfälischer Reit- und Fahrvereine 1924 - 1974“ schreibt Autor Dr. Heinrich Schulte-Sienbeck: „Dieses erste westfälische Provinzialturnier der ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrvereine am 3. und 4. August 1924 in Hamm war ein Paukenschlag, der in ganz Deutschland vernommen wurde.“ Und über den damaligen Festkommers heißt es: „Das war die Geburtsstunde

des Provinzialverbandes westfälischer Reit- und Fahrvereine und des Reichsverbandes der Reitvereine Deutschlands“. Siebenmal wurde insgesamt vor dem zweiten Weltkrieg das Provinzialturnier vom Verein zur Förderung der Zucht und Dressur der Pferde Hamm auf dem großen Exerzierplatz ausgerichtet. Am 6. April 1948 wurde ebenfalls in Hamm der Provinzialverband neu gegründet und 1950, 1954 und 1973 fanden noch einmal Provinzialturniere in Hamm statt.

Diese große Tradition will in

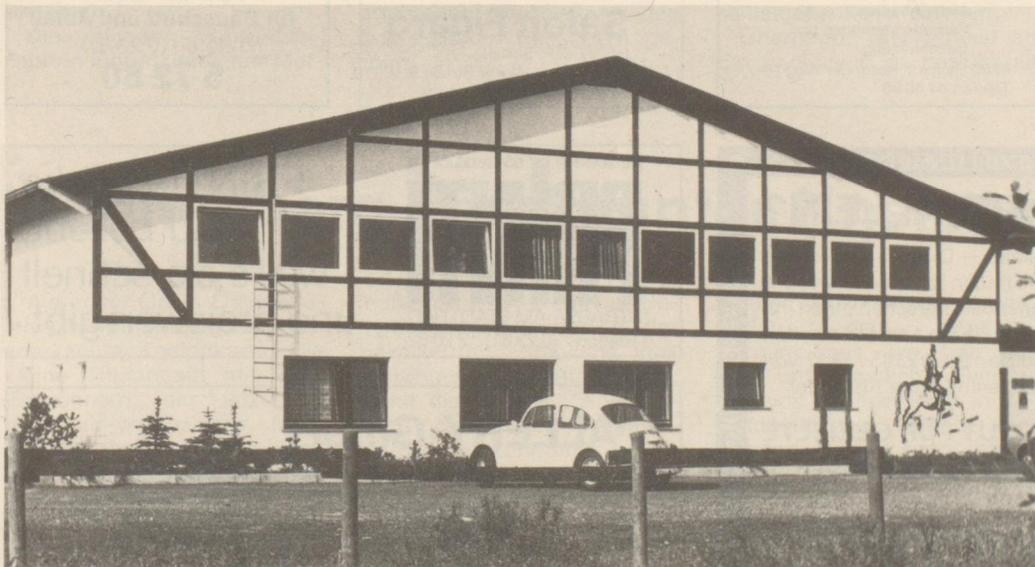
für das Turnier abgegeben. Namen wie Franke Sloothaak, Heinrich-Wilhelm Johannsmann, Fritz Ligges und Sönke Sönksen haben auf allen Turnierplätzen der Welt einen guten Klang.

Wieso traut sich der Reitverein Rhynern nun zu, in die Reihe der großen nationalen Turniervveranstalter einzutreten? Der 470 Mitglieder starke Verein hat bereits beim Bau seiner neuen Anlage, die mit Unterstützung der Stadt 1976 am Holthöfener Weg fertiggestellt wurde, die Gebäudekom-

plexe mit der 20 mal 60-Meter-Halle und die Außenanlagen mit Spring- und Dressurplätzen auch für große Reitturniere geplant. Zusätzlich wurde im vergangenen Jahr ein 20000 Quadratmeter großes Gelände angepachtet, so daß ausreichend Parkplätze für Zuschauer und Teilnehmer zur Verfügung stehen. Der Verein hat im übrigen Erfahrung in der Ausrichtung von Turnieren. 33 mal starteten bereits Reiter aus der näheren Umgebung auf dem Springparcours und im Dressurviereck. Für die Ausrichtung der Westfalenmeisterschaften der Jugendlichen und Junioren gab es 1978 viel Lob.

Der „Große Preis der westfälischen Brauerei Isenbeck“, der Höhepunkt der Veranstaltung am Himmelfahrtstag, soll — so hofft zumindest der RV Rhynern — keine Eintagsfliege bleiben. Der Verein möchte auch in Zukunft der Hammer Bevölkerung hervorragenden Turniersport bieten können.

Aber auch die Freunde im Kreisreitverband Unna-Hamm wurden vom Reitverein Rhynern in diesem Jahr nicht vergessen. Nach Franke Sloothaak und Sönke Sönksen werden sich am darauffolgenden Wochenende die heimischen Reiter und Amazonen im Wettbewerb messen. Die Palette reicht dabei von der Jugendreiterprüfung bis zum M-Springen.



Die großzügig angelegte Reithalle in Rhynern.

Holz-Reschop

Hamm-Hafen
Telefon 4 47 55 / 7



Holz hat Zukunft —
weil die Zukunft
nicht auf Holz
verzichten kann!

INTERCOIFFURE

marguardt
friseur

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
I. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

DAG
Schule

WEITER-
BILDUNG



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tageschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076



Versicherungen
Finanzierungen
Immobilien

GMBH

Fachbüro Hellmich VDM

Goethestr. 20 47 Hamm 1 Tel. 0 23 81 / 2 20 23



Benedict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapp &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)

5 72 80

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

WARUM SIND SIE ALLEIN?

Viele Menschen wie Sie waren allein. — Diese fanden durch
uns ihren Lebenspartner! Auch Sie finden ihn diskret, weil wir
jede Dame /Herrn persönlich kennen. Sie sprechen direkt mit
der Institutsleitung, wir freuen uns auf Ihren Anruf und helfen
auch Ihnen! Telefonzeit tägl. und Sa./So. 02385 / 1837 von
9-12/16-19 Uhr. Information kostenlos ohne Absender!

ERSTES + EINZIGES INSTITUT FÜR GEZIELTE
PARTNERFINDUNG /EHEBERATUNG

in 4700 Hamm

MANFRED E. PULHEIM, Talstraße 48

● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ● GEZIELTE PARTNERFINDUNG ●

REIMANN'S SOFORTDRUCK

PRINTI

STRASSE AM STADTBAD
Telefon (02381) 22082

PRINTI-Drucke
sind beliebt,
weil's sie schnell
und preiswert gibt.

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27



Immer beliebter: Fahrradtouren durch das Münsterland.

43 mal zu den Wasserburgen und sieben Hansestadt-Fahrten

Noch nie war das Fahrtenprogramm des Verkehrsvereins Münster-Münsterland so vielseitig und reichhaltig. 14 von den insgesamt 67 Fahrten des Jahres 1980 führen zu neuen interessanten Zielen im Münsterland und im übrigen Westfalen. Im einzelnen enthält das diesjährige Programm 43 Busfahrten zu Wasserburgen und Wasserschlössern, zehn Busfahrten zu Kunstdenkmälern, drei Städtefahrten nach Osnabrück, Paderborn sowie Xanten und Kalkar. Hinzu kommen noch sieben Fahrten zu westfälischen Hansestädten.

Die sieben Hansestadt-Fahrten führen unter dem Mot-

to „Westfalen und die deutsche Hansa“ nach Dortmund, Coesfeld/Ahaus, Paderborn, Lemgo, Soest, Haltern/Dorsten und Lippstadt. Die erste dieser Fahrten findet am 20. Juni statt.

Für die Wasserburgenfahrten sind nicht weniger als 18 verschiedene Routen ausgearbeitet. Dem Umfang nach unterscheidet der Verkehrsverein Standardfahrten und Tagesfahrten. Die Standardfahrten finden bis zum 18. Oktober an jedem Samstag um 14.00 Uhr statt; in sechs Stunden werden drei bis fünf Wasserburgen von erfahrenen Reiseleitern den interessierten Besuchern gezeigt.

Mit dem Fahrrad durchs Münsterland

Umsteigen von der „Benzinkutsche“ aufs Fahrrad, heraus aus den Beton- und Asphaltwüsten der Städte, hinein in die Natur.

Kultivierte Erde und belassene Natur bietet die reizvolle typisch münsterländische Parklandschaft für Leute, die die Natur genießen und erleben und nicht nur mit dem Fahrrad einer Trimmstrecke folgen wollen. Das sind geruchsame Strampeltouren auf alten Bauernpfaden, vorbei an grünen Wiesen, Wallhecken und Pappelreihen; an Äckern, auf denen sich das Korn wiegt; durch Wälder, in welchen der Radfahrer Sauerstoff tanken kann.

Dazu kommen viele attraktive Anlaufpunkte in Natur und Landschaft; Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten, Schlösser und Museen. Und wer sich einen Muskelkater beim Strampeln geholt hat, kann sich denselben in angenehmer temperierter Fluten der Frei- und Hallenbäder wieder wegschwimmen.

Für das leibliche Wohl sorgen gemütliche Gaststätten mit heimischen Spezialitäten, echt münsterländisch deftig! Nicht zu vergessen Kaffee und selbstgebackener Kuchen.

Überhaupt, wer einmal an Ort und Stelle ist, hat überall

die Möglichkeit zu unterhaltsamen und spaßigen Abstechern in die Umgebung.

Das Münsterland will entdeckt werden! Es drängt sich dem Gast nicht auf, es wartet auf Entdeckungsreisende, die feststellen werden, welche atemberaubende Schönheit in den scheinbar einfachen Dingen liegt, abseits von Hektik und Trubel.

Fünf münsterländische Städte: Ennigerloh, Oelde-Stromberg, Sassenberg, Telgte und Warendorf bieten neben den beliebten Pättkesfahrten ihren Gästen ein umfangreiches Freizeit- und Urlaubsprogramm an.

Wer also das Süd-Ost-Münsterland mit dem Fahrrad (das übrigens einschließlich Marschverpflegung und Wanderkarte in den Orten zur Verfügung steht) erforscht, findet vielleicht auch Gefallen daran, mal ein ganz anderes Wochenende oder sogar einen Urlaub dort zu verleben.

Auskunft erteilen die Verkehrsämter der Städte 4722 Ennigerloh — Telefon: 02524 / 5071; 4740 Oelde-Stromberg — Telefon: 02522 / 3171; 4414 Sassenberg — Telefon: 02583 / 871; 4404 Telgte — Telefon: 02504 / 131; 4410 Warendorf — Telefon: 02581 / 2625.

Wünnenberg anerkannter Kneippkurort

Als erster Ort in Ostwestfalen ist Wünnenberg staatlich anerkannter Kneippkurort. Die kleine Titularstadt mit 2200 Einwohnern, der jetzt der nordrhein-westfälische Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales die Urkunde über die Anerkennung überreichte, ist bereits seit 1972 staatlich anerkannter Luftkurort.

Um auch staatlich anerkannter Kneippkurort zu werden,

mußten von der Stadt, den Beherbergungsbetrieben und der Bevölkerung erhebliche Vorleistungen erbracht werden, damit die für diese Anerkennung gemachten Auflagen erfüllt werden konnten.

Neben den klimatischen Voraussetzungen waren die Kureinrichtungen gleichbedeutende Punkte: Freizeit-, Erholungs- und Kureinrichtungen sowie eine Kurparkanlage

mußten geschaffen werden. Neben dem Kneipp-Kurmittelhaus, wo sich der Gast unter ärztlicher Betreuung von Fachpersonal in gesundheitlicher Hinsicht verwöhnen lassen kann, bietet auch die nahegelegene Aabach-Talsperre, eine Trinkwassertalsperre, in herrlichen Waldungen gelegen, Ruhe für den Erholungssuchenden.

Trotz moderner Einrich-

tungen hat sich Wünnenberg den ländlichen Charakter bewahrt und bietet dem Urlauber wie auch dem Kurgast ausreichende Möglichkeiten der Entspannung und Erholung. Nähere Auskünfte erteilen das Städtische Fremdenverkehrsamt, im Aatal, 4791 Wünnenberg, oder der Fremdenverkehrsverband Bürener Land/Egge-Gebirge, Königstraße 16, 4793 Büren.

Odyssee eines Bildes

Ein warmes Ziegelrot, im späten Streiflicht verschwimmend: Heessens Schloßturn. Aus massiven Torbauten wächst er hervor. In der Mittelpartie ein Schieferblau, links am Grunde ahnt man verhaltenes Grün. Architektur, gesehen durch das Gespinnst kahler Alleegebäude, Äste und Zweige hie und da aufleuchtend: Ein auf Monumentalität komponiertes, gleichwohl sensibel empfundenes hochformatiges Ölbild. Der vorhanden gewesene Namenszug des Malers, — sollte er entfernt worden sein? Auch ein Etikett auf der Rückseite der Holzplatte fehlt, man sieht nur die hellere Stelle.

Das Bild wurde gemalt von Otto Zimmermann, einem Kunsterzieher, der lange Jahre an der Städtischen Oberrealschule und am Beisenkamp unterrichtet hat, Geburtsjahrgang 1885. In den frühen zwanziger Jahren knüpfte sich erneut die Bekanntschaft mit einem mittlerweile in Hamm niedergelassenen Arzt, Ferienspiele aus rheinischen Kindertagen. Dieser bat Zimmermann, seine Kinder zu malen. Geduldig mühte sich der einstige Weltkriegsoffizier, den kleinen Jungen zu zeitweisem Stillsitzen zu bewegen. „Wer will unter die Soldaten...“ hieß das Lied, das er ihm vorsang.

Beamtenabbau während der Kriegszeit traf auch den Kunsterzieher. Den zeitweilig „Eingesparten“ beschäftigte Museumsdirektor Bänfer in den städtischen Sammlungen. Später ordnete die Schulverwaltung Zimmermann zur Betreuung von Klassen ab, die fern der bombenbedrohten Vaterstadt in ruhiger Gegend weiterlernen sollten. Noch später tat der Reserveoffizier Dienst als Bahnhofskommandant auf dem Balkan. Altershalber nach Hamm entlassen, fand er 1944 alle Schulen geschlossen.

Weitere Lebensstationen sind der Personalakte nicht zu entnehmen. Die Mutter der seinerzeit porträtierten Kinder, einige Alarmtage lang mit einem Humpelfuß im Bunker untergebracht, schrieb an ihren Soldatensohn: „Eben war Otto Zimmermann hier, um sich zu verabschieden. Er fährt zu einem Kursus für Volkssturmlenker“. Das war im Oktober 1944. Jemand erinnert sich, daß Geländeübungen des Volkssturms in Berge stattfanden. Als der Ruhrkessel sich zu schließen begann, war die als Kind porträtierte Ärztin dienstverpflichtete Schreib-

kraft bei der Luftschutzeinheit im Polizeigebäude. Zufällig betrat sie, auf der Suche nach einem Bediensteten, den Kantinenraum. Da stand Zimmermann im Offiziersmantel mit dem Kochgeschirr in der Schlinge. „Ist deine Mutter zu Hause? Wir haben Marschbefehl, ich gehe rasch noch zu euch, mich verabschieden“. Dem Verantwortlichen für das „letzte Aufgebot“ gab der Arzt seinen Feldstecher mit.

Ostern 1945. Nach Wochen kommt die Nachricht, der kleine Junge von einst sei am letzten Kampftag bei Iserlohn gefallen. „Wer will unter die

Soldaten...“ Und wieder Wochen später befragt ein Kripo-Beamter die Arztfamilie, ob sie einen Otto Zimmermann gekannt habe? Der sei tot im Iserlohner Stadtwald aufgefunden worden. Genickschuß. Nicht ausgeschlossen, daß Zimmermann seine Volkssturmlenker nach Hause schickte, — er war ein besonnener Mann. Nicht ausgeschlossen, daß daraufhin die SS ihn erschossen hat.

Winzig klein war der Nachlaß des Alleinstehenden, dessen Wohnung ausgebombt war. Ein Aquarell und ein Ölbild fielen an den Arzt. Er hängte das letztere in sein Sprechzimmer, wo auch die Tochter als Sprechstundenhilfe fungierte. Als die Nachkriegsnot überhand nahm und Sachwerte fehlten, entschloß man sich zum Verkauf des Bildes: ein Heessener Bergwerksdirektor erwarb es.

Dreißig Jahre später: die Arzttochter erkundigt sich bei der Witwe des Bergwerksdirektors nach dem Verbleib des Heessen-Bildes. Sie kenne das nicht, lautet die Antwort, habe es nie gesehen. Möglich, daß der Gatte es für Geschenkzwecke gekauft habe. Sinnlos, ins Leere zu recherchieren.

Fast an Magie grenzt es, was eben diese Arzttochter dann im Januar 1980 erlebt. Mit einem Besucher des Stadtarchivs erörtert sie heimatkundliche Fragen. Beiläufig sagt er: Ich sammle ja auch, — neulich wurde mir ein Bild von Heessen angeboten. Genommen habe ich es nicht, man hat die Wände vollhängen... Behutsame Rückfrage, wie das Bild ausgesehen habe. Eine vage Hoffnung. Zwei Tage später zeigt der Besucher ein Farbfoto vor: Es ist das gesuchte Bild!! Der Bitte um Kaufvermittlung kann entsprochen werden, und eine der ganz wenigen Personen in Hamm, die die Geschichte des Malers kennt, erwirbt es zurück. Inzwischen hat es seinen Weg ins Museum genommen, das Bild vom Heessener Schloß, dessen malerische Qualitäten auch Fachleute überzeugen. Es wird die Erinnerung wachhalten an einen Hammer Kunsterzieher, der noch als Sechzigjähriger Opfer eines mörderischen Krieges wurde.

v.Sch.



Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits
informieren und be-
raten wir unsere
Kunden über eine
rationelle Energie-
verwendung.

Uns sind zufriede-
ne Kunden
lieber als der
Verkauf nutzlos
verschwendeter
Energie.

Helfen auch Sie mit,
Energie sinnvoll
zu nutzen.

Wer mehr über
Energiesparen wissen
möchte, erhält nach
Einsendung des Coupons
eine Energiesparbroschüre
zugesandt.



Stadtwerke Hamm GmbH

Ich bitte um kostenlose Zusendung
der Energiesparbroschüre

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine
Postkarte kleben und
frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach
647

Name

Vorname

Anschrift

2. MITTEL WESTFALEN SCHAU



Hamm

10.-18. Mai 1980 Zentralhallen